



Umwelterklärung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig

Fassung vom November 2019

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandkasse gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 350.000 Privat- und Firmenkunden mit rund 1,3 Millionen Verträgen.

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig, bestehend aus der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig, erzielt jährlich Beitragseinnahmen von über 400 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als 2,6 Milliarden Euro. Unser Geschäftsgebiet ist das Alte Braunschweiger Land: Mit rund 160 Geschäftsstellen und mehr als 550 Personen im direkten Kundenkontakt stellen wir unsere Kompetenz vor Ort unter Beweis und garantieren bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Knapp 800 Mitarbeiter sind darüberhinaus für uns und unsere Tochtergesellschaften in unserem modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße beschäftigt.

Die Öffentliche verfügt über eines der dichtesten Filialnetze in ganz Deutschland – im gesamten Geschäftsgebiet erreichen Kunden und Mitarbeiter Geschäftsstellen und Bezirksdirektionen auf kurzen Anfahrtswegen und entlasten dadurch die Umwelt. Durch zusätzliche Angebote, viele Anfragen und Prozesse auch online erledigen zu können, sowie zahlreiche enge Kooperationen mit überwiegend regionalen Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen entfallen ebenfalls Anfahrtswege.

Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Die Öffentliche versucht daher auch, über eine Vielzahl von Engagements das in sie gesteckte Vertrauen zurückzugeben. Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für das umfangreiche, zum Teil in der Satzung der Öffentlichen verankerte Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften. Die Öffentliche unterstützt Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur. In 2018 hat sie rund 75 regionale Projekte aus diesen Bereichen als Sponsoringpartner unterstützt, unter anderem das Waldforum Riddagshausen und das Grüne Klassenzimmer.

Zusätzlich hat die Öffentliche Versicherung Braunschweig das regionale Projekt „Schulwälder gegen Klimawandel“ mit insgesamt 5.000 Euro unterstützt. Für die beeindruckende Initiative pflanzen Schülerinnen und Schüler der Region Schulwälder an, erhalten so die Artenvielfalt und verbessern die CO₂-Situation der Umgebung. Gleichzeitig fördert die Aktion der Braunschweiger Stiftung Zukunft Wald auch die persönlichen Fähigkeiten und Potentiale der Schüler und wurde von der deutschen UNESCO-Kommission als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Förderung der Öffentlichen kam durch die Bereitschaft eines Teiles ihrer Kunden zustande, ihren Schriftverkehr auf den Versand von Emails umzustellen und damit auf den Druck, Versand und Transport von Papierpost bewusst zu verzichten. Die dadurch gesparten Kosten hat das regionale Unternehmen aufgerundet und direkt an das regionale Projekt weitergegeben.





Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung der Öffentlichen

Die Verbundenheit mit der Region, den Menschen, die hier leben, sowie das Prinzip „Nähe“ kennzeichnen seit jeher das Handeln der Öffentlichen. Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und wir ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer sind, betrachten wir unsere Prinzipien „Langfristigkeit“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft haben wir für die Zukunft unseres ausschließlichen Geschäftsgebietes eine besondere Verantwortung – unseren Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber.

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen spürbar unser Geschäftsmodell. So war das Jahr 2013 mit 220 Millionen Euro das bisher teuerste Schadenjahr in unserer Geschichte: Allein das Hagelunwetter im Sommer 2013, Überschwemmungen und Stürme haben bei unseren Kunden Versicherungsschäden im Wert von ca. 38 Millionen Euro verursacht.

In den folgenden Jahren kam es zu weiteren großen Starkregenereignissen, Überschwemmungen und sonstigen Extremwetterereignissen, für die wir für unsere Kunden Beträge in Millionenhöhe bereitgestellt haben. Für die Versicherungsbranche war 2017 laut diversen Medienberichten sogar das teuerste Schadenjahr der Geschichte, was vor allem auf eine ungewöhnliche Häufung von Extremwetterereignissen zurückzuführen ist: Tiefdruckgebiet „Alfred“ sorgte im Sommer für starke Überschwemmungen, die nach zwei Tagen Starkregen unter anderem

Wolfenbüttel, Rhüden, Bad Harzburg sowie viele weitere zentrale Gebiete des Geschäftsgebietes der Öffentlichen massiv überflutet haben. Zusammen mit den schweren Stürmen im Oktober haben allein über 11.000 Kunden der Öffentlichen Schäden durch Naturereignisse gemeldet. Treten solche Situationen ein, fallen sie nachweisbar deutlich extremer aus als noch vor einigen Jahrzehnten.

Überdurchschnittlich stark belastet wurde die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig auch im Geschäftsjahr 2018 durch zwei wesentliche Naturereignisse: Zum Einen verursachte der Sturm „Friederike“ am 18. Januar direkt zu Beginn des Geschäftsjahres bei den Kunden der Öffentlichen über 10.500 Schäden mit einem Gesamtaufwand von rund 10,5 Millionen Euro. Die lang anhaltende Hitze beziehungsweise Dürreperiode im Sommer sorgte zusätzlich für ein stark erhöhtes Schadenaufkommen, vor allem im Bereich der landwirtschaftlichen Versicherungen, sowohl durch Brände und Vernichtung von Erntebeständen als auch durch beschädigtes Arbeitsgerät, darunter diverse Mähdrescher. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen.

Im Kontext unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir daher eine Umweltpolitik verabschiedet und uns dafür entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln. Unser Umweltmanagementsystem haben wir nach dem weltweit strengsten Standard für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet.

Die Umweltpolitik der Öffentlichen

Die Umweltpolitik der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten unseres Unternehmens vor.

Präambel: Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist uns dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Langfristigkeit und Nähe sind Komponenten, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet. Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen auch unser Geschäftsmodell. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen müssen daher für einen Versicherer wichtige Handlungsprinzipien sein.



- Wir wollen die Umweltauswirkungen und Ressourcenverbräuche unseres Geschäftsbetriebes messen, bewerten und – wo möglich – kontinuierlich reduzieren.
- Demzufolge ist die Einhaltung aller geltenden relevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der kooperative Umgang mit den Behörden sowie anderen Stakeholdern für uns selbstverständlich und verpflichtend.
- Die offene und klare Information sowie der Dialog mit Kunden, Geschäftsstellen und der Öffentlichkeit sind für die Öffentliche Versicherung Braunschweig Prinzip.
- Für einzelne Geschäftssegmente der Versicherung entwickeln wir sukzessive Handlungsprinzipien, um auch in den Versicherungsdienstleistungen und -produkten die Umweltimplikationen zu reduzieren oder – wenn möglich – auch zu Umweltschutzmaßnahmen beizutragen.
- Unseren Kunden helfen wir durch Informationen und Versicherungskomponenten die Herausforderungen von Klimawandel, Energiewende und vorbeugenden Umweltschutzforderungen zu bewältigen.
- Im Rahmen unserer regionalen Fördermöglichkeiten unterstützen wir ausgewählte regionale Umweltinitiativen.
- Alle Mitarbeiter der Öffentlichen Versicherung Braunschweig werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Sie sind zur Umsetzung dieser Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.



Funktion des Vorstands

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes.

Er

- legt die Umweltpolitik fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiter aus
- setzt für die Arbeiten im Umweltschutz den/die Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB) ein

Grundlage für diese Tätigkeiten ist das hier dokumentierte Umweltmanagementsystem (UMS). Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Öffentliche Versicherung hat 2014 Grundsätze zum ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt verabschiedet und sich Nachhaltigkeitsprinzipien verschrieben. So verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeiter in Umweltfragen, zur systematischen Suche nach energetischen Einsparpotentialen und zur Förderung ausgewählter Umweltinitiativen.

Auch Produktentwicklung und Serviceleistungen für die Kunden sind von den umweltpolitischen Grundsätzen

der Öffentlichen geprägt.

Die Erfolge der Umweltpolitik werden regelmäßig überprüft. Das gilt sowohl für den eigentlichen Geschäftsbetrieb als auch für den ermittelten Carbon Footprint. Damit unterstreicht die Öffentliche, dass die drei Säulen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische sowie die soziale – seit jeher eine wesentliche Bedeutung für das Unternehmen haben. Neben den aktuellen Schritten und der Zertifizierung nach einer weltweit gültigen Norm engagiert sich die Öffentliche aus ihrem unternehmerischen Selbstverständnis heraus in der Region und übernimmt so Verantwortung im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit:

Mit zahlreichen Sponsorings unterstützt die Öffentliche seit jeher viele Institutionen, Vereine und Aktivitäten, wobei sie verstärkt soziale Themen sowie Umweltthemen fördert. Und zwar ausschließlich Projekte direkt vor Ort, so dass das ehemalige Braunschweiger Land als Geschäftsgebiet der Öffentlichen aus erster Hand vom nachhaltigen Engagement profitiert. Die nun verbindlich verabschiedete Umwelterklärung unterstreicht zusätzlich die Bedeutung des Umweltmanagements für die Öffentliche. Darüber hinaus ist nachhaltiges Wirtschaften als Investition in die Zukunft zugleich Ausdruck der gelebten Verantwortung der Öffentlichen vor Ort, auch für kommende Generationen – damit die drei Säulen der Nachhaltigkeit bald noch „fester stehen“ werden.

Knud Maywald

Dirk Gronert

Dr. Stefan Hanekopf

Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems

Unser Managementsystem gilt für den Standort Braunschweig mit der Hauptverwaltung an der Theodor-Heuss-Straße.

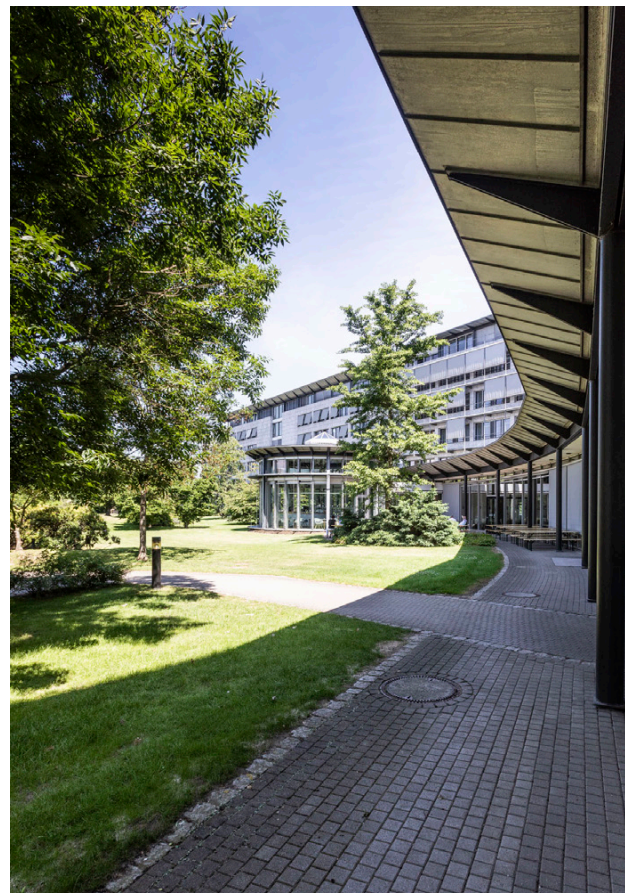
Unser Vorstand als Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten trägt die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er hat neben der Festlegung der Umweltpolitik für eine lückenlose Organisationsstruktur im betrieblichen Umweltschutz gesorgt und neben der Festlegung weiterer Verantwortlichkeiten zwei Umweltmanagementbeauftragte bestellt.

Die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes ist bei den Umweltmanagementbeauftragten (UMB) im Sinne der Ziffer 4.4.1 der Norm DIN EN ISO 14001 angesiedelt. Sie verfügen über die Eignung und sämtliche Befugnisse zur Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Belange des betrieblichen Umweltschutzes sind beim „UMB Betrieb“ angesiedelt, produkt- und dienstleistungsbezogene Belange beim „UMB Versicherungsprodukte“. Die UMB sind in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen verantwortlich für:

- Aufbau und Pflege des Managementsystems in Abstimmung mit dem Vorstand
- Einhaltung der definierten Standards im Umweltschutz
- Planung und Durchführung der Audits
- Kontrolle der Funktionsweisen des Managementsystems vor Ort
- Zertifizierungsvorbereitungen
- Schaffung von Standards im Umweltschutz, die zu befolgen sind
- Pflege der Rechtsvorschriften sowie Information über Veränderungen im geltenden Umweltrecht
- Einhaltung der Rechtsvorschriften vor Ort
- Führung des Rechtskatasters des Standortes

Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Zusätzlich sind in einzelnen Fachabteilungen wie Einkauf, Kommunikation usw. Mitarbeiter mit Aufgaben des Umweltmanagements befasst.



Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Die Umweltauswirkungender Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse) angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dies Verfahren dient dazu, jene Aspekte unserer Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung bzw. Budgetverabschiedung vorgestellt. Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

1. Kapitalanlagen (Investitionen in erneuerbare Energien)
2. Kundenberatung (Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherungsprodukten hinweisen)
3. Kundenberatung (nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung)

4. Beratung in Produkten wie Umweltversicherung oder Umweltschadenversicherung
5. Versicherung alternativer Antriebssysteme und gezielte Förderung von umweltschonenden Fahrzeugen durch einen Öko-Bonus für Hybrid-, Elektro- und Erdgasfahrzeuge
6. Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung der Haushaltsgeräte, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte (für zu diesem Zeitpunkt zur höchsten verfügbaren Effizienzklasse)
7. Kostenlose Unwetter- bzw. Wetterwarndienste (in Form der MehrWetter-App)
8. Einführung und kontinuierlicher Ausbau ressourcensparender (Papier-)Prozesse in der internen und externen (Kunden-)Kommunikation (zum Beispiel elektronischer Datenversand, digitale Verkaufunterstützung)
9. Umweltsponsoring (Unterstützung von regionalen Umweltprojekten / Umweltschutzaktivitäten)

Id. Nr.	Bereich	Umweltauswirkung	Phase des Lebenszyklus	Normal-/Stufen	Vorgang	Umweltaspekt	Umweltauswirkung	Chancen	Risiken	Erkenntnis und Maßnahmen	Substanz Umweltverschmutzung	Substanz Klimawandel	Klima	Ökosystem	Wirtschaftliche Verluste	Soziale Verluste	Reputation
1	Unternehmen	direkt	Standortbetrieb, Erzeugung	N	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Verbrauch von Druckmaterial bzw. Erzeugung von Druckmaterial	Wartung der Kassen und des sonstigen Fuhrparks	Nachbestellung der Gezeitschreibmaterialien	Reisen und Besuche reduzieren, Anwesenheit der Sachbearbeiter, Anwesenheit von Vertragspartnern, die Mitfahrfunktion nutzen	1	1	2	2	1	2	8
2	Unternehmen	direkt	Standortbetrieb, Erzeugung	N	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Erzeugung von Alltags- / Kurztage	Zuführung zum Recycling	Wartung der Kassen und des sonstigen Fuhrparks	keine	Abkühlung der Alltags- / Kurztage	1	2	2	2	1	1	8
3	Unternehmen	direkt	Standortbetrieb, Erzeugung	N	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Wartung der Kassen und des sonstigen Fuhrparks	keine	Abkühlung der verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	1	2	2	2	1	1	8
3	Unternehmen	direkt	Standortbetrieb, Erzeugung	N	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Wartung der Kassen und des sonstigen Fuhrparks	keine	Nachbestellung der verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	2	1	1	2	1	2	12
4	Unternehmen	direkt	Standortbetrieb, Erzeugung	N	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Erzeugung von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Wartung der Kassen und des sonstigen Fuhrparks	keine	Auslaufen des verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	1	2	1	2	1	2	8
5	Unternehmen	direkt	Standortbetrieb	N	Seitwärtsverkehr	Erfüllung von Absessoren	Belastung von Gebäuden	Wartung der Kassen und des sonstigen Fuhrparks	Prüfung des Treibstoffverbrauches	Nur geringe Mengen an Öl werden benötigt	1	2	1	1	1	2	4
6	Unternehmen	direkt	Standortbetrieb	N	Trockenwärmehung	Verbrauch von Treibstoffen für Küche, Kühlung und Sanitäranlagen	Verbrauch einer wertvollen Ressource	Wartung der Kassen und des sonstigen Fuhrparks	Prüfung des Treibstoffverbrauches	Küchen für werden ersetzt und dadurch wesentliche Verringerung des Treibstoffverbrauches	1	1	2	1	1	2	4
6	FM	direkt	Standortbetrieb	S	Leichtbauelemente	Phänomene zum Auslaufen von Flüssigkeiten aus Leichtbauelementen	Erzeugung von Verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	keine	Erdbeben von verschleißtätigen gebräuchlichen Alltagsartikeln	Jährliche Prüfung durch Überwachungsbehörde	2	1	1	1	1	2	4
7	Unternehmen	indirekt	Standortbetrieb	N	Belastung des Gebäudes	Erzeugung von CO2	Erzeugung von CO2 bei der Stromerzeugung	Wartung der Kassen und des sonstigen Fuhrparks	Prüfung des Energieverbrauches	Regelmäßige Prüfung von Verbrauchswerten und nach dem Bedarf Energieeffizienzmaßnahmen	1	2	2	2	1	2	48
8	Unternehmen	indirekt	Standortbetrieb	N	Klimatisierung des Gebäudes	Erzeugung von CO2	Erzeugung von CO2 bei der Stromerzeugung	Wartung der Kassen und des sonstigen Fuhrparks	Prüfung des Energieverbrauches	Neue und effiziente Anlagen werden eingesetzt	2	2	2	1	1	2	18
9	Unternehmen	indirekt	Standortbetrieb	N	Belastung des Gebäudes	Erzeugung von CO2	Erzeugung von CO2 bei der Stromerzeugung	Wartung der Kassen und des sonstigen Fuhrparks	Prüfung des Energieverbrauches	Minimierung der CO2-Emissionen durch die Wärmehung	1	2	1	1	1	1	2
9	Unternehmen	indirekt	Standortbetrieb	S	Betrieb von Klimaanlagen	Emissionen von fluorierten Kältemitteln	Emissionen von fluorierten Kältemitteln	keine	Ausritt von fluorierten Kältemitteln	Kältemittelsysteme sind vor Verschleiß zu prüfen	2	1	2	2	1	2	14
10	Unternehmen	indirekt	Standortbetrieb	S	Ausbruch von Bränden	Schadstoffemissionen in die Umgebung	Erzeugung von CO2	keine	Erzeugung von CO2	Regelmäßige Wartung und Überprüfung der Brandschutzmaßnahmen	1	1	2	2	1	2	16
12	Unternehmen	indirekt	Transport und Logistik	N	Dienstreifen	Emissionen von CO2 und Schadstoffen (NOx, Feinstaub)	Erzeugung von CO2 und Schadstoffen (NOx, Feinstaub)	Erzeugung von CO2 und Schadstoffen (NOx, Feinstaub)	Erzeugung von CO2 und Schadstoffen (NOx, Feinstaub)	Erzeugung von CO2 und Schadstoffen (NOx, Feinstaub)	2	2	2	2	1	2	48
12	Unternehmen	indirekt	Standortbetrieb	N	Einsatz von Gefahrstoffen	Einsatz von Gefahrstoffen durch Mitarbeiter	Einsatz von Gefahrstoffen durch Mitarbeiter	keine	Belastung von Gebäuden	Abschließen und entsorgen von Gefahrstoffen	2	1	1	1	1	2	8
13	Leistungserbringer	indirekt	Standortbetrieb	N	Einkauf von Dienstleistungen	Einsatz von Gefahrstoffen (Reinigungs- und Desinfektionsmitteln) durch Dienstleister	Einsatz von Gefahrstoffen (Reinigungs- und Desinfektionsmitteln) durch Dienstleister	keine	Belastung von Gebäuden	Abschließen und entsorgen von Gefahrstoffen	2	1	1	1	1	2	8
14	Unternehmen	indirekt	Rehabilitations-, Standortbetrieb	N	Einkauf von Baustoffen	Erzeugung von CO2	Erzeugung von CO2 durch Herstellung der Baustoffe	keine	Belastung von Gebäuden	Erzeugung von CO2	2	2	2	1	1	2	16
17	Kantine	indirekt	Rehabilitations-, Standortbetrieb	N	Verpackung der Rohstoffe	Erzeugung von CO2	Erzeugung von CO2 durch Herstellung der Verpackungen	keine	Belastung von Gebäuden	Erzeugung von CO2	1	1	1	1	1	2	6
18	Kantine	indirekt	Transport und Logistik	N	Transport der Rohstoffe	Erzeugung von CO2	Erzeugung von CO2 durch Transport der Rohstoffe	keine	Belastung von Gebäuden	Erzeugung von CO2	2	1	1	1	1	2	12
19	Kantine	direkt	Standortbetrieb	N	Lagerung von kälteisolierten Rohstoffen	Erzeugung von CO2	Erzeugung von CO2 durch Lagerung der Rohstoffe	keine	Belastung von Gebäuden	Erzeugung von CO2	2	2	2	1	1	2	16
20	Kantine	direkt	Standortbetrieb	N	Verpackung von Rohstoffen zu Mahlzeiten	Erzeugung von CO2	Erzeugung von CO2 durch Verpackung der Rohstoffe	keine	Belastung von Gebäuden	Erzeugung von CO2	1	2	1	2	1	2	8
21	Kantine	direkt	Standortbetrieb	S	Abschluss über Fotokopierer	Erzeugung von CO2	Erzeugung von CO2 durch Fotokopierer	keine	Belastung von Gebäuden	Erzeugung von CO2	2	1	2	2	1	2	16
22	Unternehmen	indirekt	Standortbetrieb	N	Beimischung von Abfällen	Vermeidung von Abfällen	Vermeidung von Abfällen	keine	Erzeugung von CO2	Erzeugung von CO2	2	1	1	1	1	2	4

Abbildung: Ausschnitt aus der Wesentlichkeitsbewertung; Stand Oktober 2019.
 Bearbeiter: Herr Kiehne

Unser Umweltprogramm

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet und einem regelmäßigen Monitoring durch die UMB unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

Indirekte Kennzahlen: (Ausschnitt, 2017 erstmalig erfasst)

- 2.019 Kfz-Verträge mit alternativen Antrieben v(Gas-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge) in 2018. Dies entspricht einem Anteil von 1,02 Prozent aller Kfz-Verträge der Öffentlichen.
- Rund 200.000 Euro Sponsoringvolumen für Feuerwehren und regionale Umweltaspekte, für die Unterstützung von Umweltprojekten (Waldforum Riddagshausen, Grünes Klassenzimmer, Schulwälder gegen Klimawandel) sowie die Förderung des Brandschutzes und der Brandschutzerziehung vor Ort im Geschäftsjahr 2018.

Id. Nr.	Emparzet	Maßnahmen	Wirksamkeitskontrolle	Verantwortlich	Frist bis	Kosten/ Budget	erfolgreiche Maßnahmen	Tatsächlicher Nutzen / Einsparung		
								J.S. Energieeinsparung kWh/a, CO2/a / CO2 Einsparung	Profil (EURO/a)	Amortisationszeit (Jahre)
UMS Betrieb										
1	Reduzierung des Stromverbrauchs									
1.3	Reduzierung des Stromverbrauchs durch genauere Erfassung der Verbraucher	Erweiterung des Zählersystems für Großverbraucher zu Controllingzwecken	Für Energiemonitoring	FM	beginnen 2018, 20 in Arbeit			Erkennung der Einzelverbraucher, um die Wirksamkeit der Einsparungen zu erfassen		
1.5	Sommerbetrieb - Wärme draußen lassen Winterbetrieb - Solare Energie nutzen, Energieeinsparung	Äußere Sonnenschutzanordnung gemäß Sonneneinstrahlung nutzen.		FM	laufend			Einsparung von Energie		
1.8	Reduzierung des Stromverbrauchs, Reduzierung CO2 Ausstoß	Einkauf von grünem Strom	Zertifikat	KFM	erledigt			1.224.901 CO2/a (2014)		
3	Reduzierung des Klimabelasts									
3.1	5 % des Energieaufwands zur Kühlung	Mitarbeitererhellung zum Sparen von Kühlenergie und Hinweise im Blickpunkte, Zählung des Stromverbrauchs Kälte		FM	2021			Stromspargang/ CO2 Einsparung		
4	Reduzierung des Abfallaufkommens									
4.1	Reduzierung des Abfallaufkommens	Prüfen der FM Dienstleistungsvorgänge hinsichtlich Abfallminderungsaspekte (Verpackungen, Gebirgsgrößen, Standorteinstellung, etc.)	Umweltbilanz verglichen	ÖFM gesamt	laufend			Reduzierung der Abfälle		
5	Reduzierung der Emissionen durch Fahrten									
5.3	Reduzierung CO2 Ausstoßes	Mitarbeiterfahrzeuge ÖFM	Fahrenbuch für Fahrrad, Vergleich mit Dienstfahrten aus den Vorjahren	FM	erledigt			CO2 Einsparung, über 2.000 Kilometer seit Einführung		
5.4	Reduzierung CO2 durch Dienstwagen, Anpassung CO2 Emissionsgrenze	Für Dienstwagen könnte eine weitere Anpassung der CO2-Emissionsgrenze an den Stand der Technik erfolgen. Eine Empfehlung an den Gesamtkonvent, eine Analyse ob weitere umweltrelevante Auswahlkriterien für die Beschaffung von Dienstfahrzeugen herausgegeben werden können.		FM	2021					
5.5	Reduzierung CO2 durch Dienstwagen, finanzielle Zuschüsse für Fahrzeuge mit weniger CO2 Ausstoß	Die Möglichkeiten für finanzielle Zuschüsse für Dienstfahrzeuge mit einem CO2 Ausstoß, der erheblich unter der CO2-Emissionsgrenze von 140 mg CO2 liegt.		FM	2021					
5.6	Reduzierung CO2 Mitarbeiterfahrzeuge Konzept Zuschüsse für Autos mit weniger CO2	Die Möglichkeiten für finanzielle Zuschüsse von Fahrzeugen im sog. For-Konzept mit einem sehr geringen verbleibende Regelungen für Einkommenssteuern CO2 Ausstoß (die Berechnung von Leistungsfahrzeugen beträgt i.Z. 30 Euro pro Monat).		FM	2021					
6	Ressourcenschonung									
6.1	Ökologische Beschaffung von Verbrauchsmaterialien	Prospekte, Verfügbar aus umweltfreundlichen Materialien: Einsatz von Umweltschutzpapier für Druckaufträge wird von UK groß, geprüft und im Einzelfall jeweils abgewogen (Kosten, Anforderung an Druckstärke, etc., müssen diese eine besondere Wertigkeit haben etc.)	Prüfen, ob Maßnahmen umgesetzt worden ist	FM, Produktivität Unternehmenskommunikation	in Arbeit					
UMS Produkte										
8	Kundenberatung in Belangen nachhaltiger Versicherungsprodukte							Grundlage zur Entscheidungsfindung		
8.1	Kundenberatung in Belangen nachhaltiger Versicherungsprodukte.	Vertriebsinformation über die besonderen Umweltkomponenten in der Versicherung. Auf Wunsch von Herrn Gabel werden die D1, 1 und Vertriebspartner nochmals separat über die Einführung des UMS informiert.	Schulungspartner/Inhaltskategorie für 80 %; Vertriebspartner und Firmenkundenspezifitäten (FKS) in Abstimmung mit Herrn Gabel. Festlegung der Schwerpunkte in den Interviews von Dr. Urmöhlen mit den produktverantwortlichen Bereichsleitungen.	Finanzdienstleister Produktverantwortliche Bereiche	2016 / 2017 laufend			Umweltauswirkungen beim Kunden geringer, wenn Umweltkomponenten bekannt sind.		
8.2	Kundenbefragung zum Thema Nachhaltigkeit	Es wurde eine Imagebefragung bei circa 500 Kunden vorgenommen. Hierbei wurde in drei Fragen nach dem Bittensatz der verschiedenen Gruppen von Kunden zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit verteilte und quantifiziert erfasst.	Die Ergebnisse der Kundenbefragung werden zur Diskussion und weiteren Entscheidung im Gesamtkonvent UMS vorgelegt und mit den Linienverantwortlichen die erforderlichen Maßnahmen festgelegt. Eine Wirksamkeitsprüfung der ergriffenen bzw. umzusetzenden Maßnahmen erfolgt durch eine erneute Kundenbefragung in Form von 3 Jahren.	FM Komposit Unternehmenskommunikation	2021					
9	Stärkung besonderer Produkte, serviceorientierte Produkte									
9.5	Entwicklung von Versicherungsprodukten für Elektro-Kleinfahrzeuge	Die Öffentliche wird für die geplante Einführung der Versicherungspflicht von Elektro-Kleinfahrzeugen ab 2019 an umfassendes Versicherungsangebot für die KH- und Kaskoversicherung entwickeln und anbieten.		FM Komposit	erledigt 2019					
13	Besondere Nachhaltigkeits- und Umweltprojekte									
13.6	Multifunktionshäuser	Bau und Betrieb von Multifunktionshäusern zur Stärkung der regionalen öffentlichen Infrastruktur. Schaffung einer regionalen Versorgungseinheit um in ländlichen Räumen eine qualitativ hochwertige Versorgung der Bevölkerung auf eine innovative Art und Weise zu sichern, bzw. sie dort, wo sie bereits vorhanden ist, durch neue Ansätze wieder aufzubauen.	Eine entsprechende Vorstandsentcheidung zum Bau eines Multifunktionshauses in Gombach ist verabschiedet.	Gesamtvorstand FM	2021			Verringerung der Umweltauswirkung durch Zentralisierung von lokalen Versorgungseinrichtungen.		

Abbildung: Ausschnitt aus dem Umweltprogramm, Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2021, Stand: 20.09.2019

Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung

Die in unserem Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzen wir neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung. Es ist unser Anspruch, dass diese Indikatoren die Umweltleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich

und unzweideutig sind und einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt. Als Organisationen einer nichtproduzierenden Branche beziehen wir unsere Indikatoren auf die Zahl der Mitarbeiter in der Hauptverwaltung. In 2017 waren dies 619 Mitarbeiter, in 2018 waren es 626.

Resource (nur THS 10, Sach, Leben, B+IT und OFM)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	zum Vorjahr
Mitarbeiterkapazität*	627	625	629	617	619	626	
Bruttogeschossfläche (m²)	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	
Energie THS 10							
Strom (kWh)	2.200.600,00	2.280.782,00	2.171.643,55	1.994.855,50	1.954.749,00	1.977.180,50	↗
Wasser (m³)	6.868,00	8.023,00	7.013,00	6.071,00	5.643,00	5.699,00	↗
Fernwärme (MWh)	3.359,00	3.101,00	2.854,70	3.088,20	3.207,70	2.936,00	↘
Verhältnis der Heizgradtage G15 2005 - 2014 zu langjährigem Mittel	0,96	1,11	1,08	1,09			
Fernwärme (MWh) klimabereinigt	3.245,76	3.429,06	3.120,08	3.339,16			
Verkehr							
Bahnkilometer km	313.751	310.401	294.284	295.825	300.173	321.283	↗
Dienstreisen Bahn	1.012	948	930	993	964	1.050	↗
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter) ***		84.897	78.456	78.462	67.162	86.711	↗
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter) *** davon CO2 neutral						78.763	
Anzahl Dienst - PKW			54	48	50	47	
Abfall							
Altpapier (AVV 15 01 01)	33,36 t	60,77 t	34,54 t	34,53 t	34,77	26,94	↘
Altaktenvernichtung (AVV 15 01 01)		2,49 t	1,3 t	-		-	
Folien (AVV 15 01 02)	1,925 t	1,21 t	1,76 t	1,04	0,20	0,10	↘
Styropor (AVV 15 01 02)	3,575 t	3,74 t	14,27 t	4,95	0,18	0,07	↘
Weißblechdosen (AVV 15 01 04)	0,36 t	0,80 t	0,42 t	0,31 t	0,47	0,73	↗
Gemischte Verpackungen (AVV 15 01 06)	24,6 t	21,48 t	21,14 t	19,58 t	22,04	21,78	↘
Leichtverpackungen (AVV 15 01 06)	2,23 t	1,22 t	4,07 t	4,58 t	3,98	3,76	↘
Hohlglas / Flaschen (AVV 15 01 07)	1,2 t	0,46 t	1,32 t	0,76 t	0,52	0,8	↗
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 01)	6,34 t	13,40 t	4,76 t	2,66 t	6,71	3,79	↘
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 07)						1,15	
Mischschrott Eisen und Stahl (AVV 17 04 05)			0,36 t	-			
Essensreste / Bioabfälle** (wöchentliche Abfuhr einer 120 l Tonne)	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	
Leuchtmittel (AVV 200121*)			Abholung 03.02.2015 ohne Mengenangabe				
Elektroschrott							
Abfall zur Verwertung (Taschentilter Anlage 24.1 und 24.2 AVV 170904)					0,179 t		
Summe Abfallaufkommen gesamt	73.59 t	105.57 t	83.94 t	69.17 t	68.87	59.11	↘
Summe zur stofflichen Verwertung Abfallaufkommen gesamt						27.84	
Schlämme aus betriebseigener Abfallbehandlung (AV 020204)**	21,0 m³	22,0 m³	22,5 m³	21,5 m³	22,0 m³	20,5	
Baustellenmischabfall (AVV 170904)**					0,51 t		
Beton (AVV 170101)**						46,53 t	
Papierverbrauch							
Kopierpapier -Druckerpapier Einsatz Blatt	3.900.000	3.000.000	3.200.000	2.790.000	2.260.000	2.095.000	↘
davon CO2 neutral					695.000	2.095.000	
Kennzahlen*							
Stromverbrauch kWh pro m² Bruttogeschossfläche	87,55	90,74	86,40	79,37	77,77	78,67	↗
Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter	3.509,73	3.649,25	3.452,53	3.233,15	3.157,91	3.158,44	↗
Wasserverbrauch m³ pro m² Bruttogeschossfläche	0,27	0,32	0,28	0,24	0,22	0,23	↗
Wasserverbrauch m³ pro Mitarbeiter	10,95	12,84	11,15	9,84	9,12	9,10	↘
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro m² Bruttogeschossfläche klimabereinigt	0,13	0,16	0,12	0,13			
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro Mitarbeiter klimabereinigt	5,41	6,62	4,96	5,41			
Abfallaufkommen pro MA (kg)	117,36	169,45	133,44	112,11	111,25	94,42	↘
Abfallaufkommen pro MA (kg) zur stofflichen Verwertung Abfallaufkommen gesamt						44,47	
Kopierpapier -Druckerpapier Einsatz Blatt pro MA	6.220	4.800	5.087	4.522	3.651	3.347	↘
Verbrauch PKW Kraftstoff Diesel/Benzin pro Dienstfahrzeug in Liter			1.453	1.635	1.343	1.844 ***	↗
Kennzahlen* Carbon Footprint in Kg	1.889.813	606.442	305.847		264.305	59.327	↘
* gefährliche Abfälle							
** nicht in Summe Abfallaufkommen enthalten (Erhöhtes Abfallaufkommen in 2014 auf Grund von internen Umrügen und Neubeschaffung Arbeitsplatzrechner)							
*** Benzinverbrauch Sach, Leben, B+IT und OFM 2017 zu 2018 enormer Anstieg, liegt an der Zusammenlegung der Bezirksdirektionen und Zunahme der Maklertätigkeiten bundesweit.							

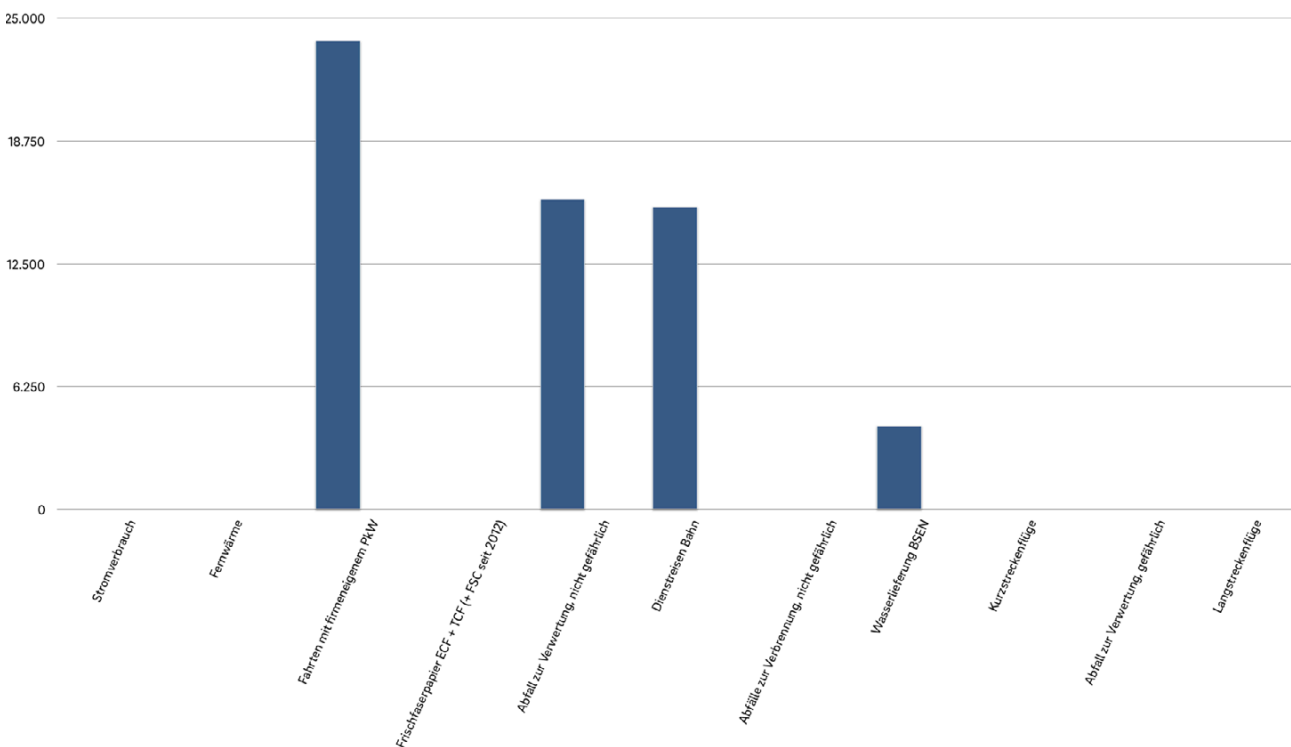
Abbildung: Indikatoren für die Umweltleistung

Carbon Footprint*

Der Carbon Footprint für das Jahr 2018 betrug 56 Tonnen (Vorjahr: 264 Tonnen, entspricht einer Verringerung von rund 78 Prozent). In der folgenden Grafik wird sichtbar, dass die Fernwärme seit 2016 zu 100 Prozent CO₂-neutral besorgt wird. Der wesentliche Haupttreiber unserer Treibhausgasemission sind die PKW-Fahrten.

- Ab Februar 2018 hat die Öffentliche auf CO₂-neutrales Tanken umgestellt. Der wesentliche CO₂-Ausstoß durch die Dienstreisen wirkt sich im Carbon Footprint 2018 deutlich aus.
- Auf den Einsatz von Coffee-to-go-Bechern sowie Plastikbechern wird inzwischen vollständig verzichtet

- In 2018 hat die Öffentliche ihren Papierverbrauch vollständig auf CO₂-neutrales Papier umgestellt
- Einbau von LED-Leuchten in der Tiefgarage, in den WC-Anlagen und in den Küchen
- Von insgesamt 59 Tonnen Abfall in 2018 konnten fast 28 Tonnen stofflich wiederverwertet werden
- Für den Innendienst wurde die Nutzung von Hybrid-Fahrzeugen freigegeben, so dass in den kommenden Jahren eine Umstellung stattfinden kann
- Die Infrastruktur in der Tiefgarage für Hybrid-Fahrzeuge soll bis Ende 2019 mit insgesamt 23 Ladestationen ausgebaut werden



* ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter- sowie Kunden-Fahrten zur Arbeit sowie Fahrten des Außendienstes

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik „Dr. Kühnemann und Partner GmbH“ mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 65, „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskasse (ohne Sozialversicherung)“, und 66, „Finanz und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten“, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort Theodor-Heuss-Straße 10 sowie die gesamte Organisation „Öffentliche Versicherung Braunschweig“ inklusive den Tochterunternehmen „Öffentliche Facility Management GmbH“, „Braunschweig-IT GmbH“ und „Braunschweig Advisors GmbH“ mit der Registrierungsnummer DE-111-00035 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017, erfüllt.

Braunschweig, den 13.12.2019



Dr. Burkhard Kühnemann

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Impressum:
Öffentliche Versicherung Braunschweig
Theodor-Heuss-Straße 10
38122 Braunschweig
Telefon 0531/2020
Telefax 0531/2021 500
www.oeffentliche.de
service@oeffentliche.de

